

ron0903

Komm zurück (verlängerte Version)

Inhaltsangabe

Eine kleine Episode aus Band 7, mehr brauch ich bei dem Titel eigentlich nicht zu sagen oder ? ;)

Vorwort

So, mein erster one-shot, normalerweise haben meine Storys ja um die 100 Seiten aber diesmal hat es einfach spontan ‚klick‘ gemacht. Ich hoffe es gefällt und wer Rechtschreibfehler findet darf sie wie immer behalten :)

Ron0903

Edit:

Nach dem, für mich sehr überraschenden, Erfolg meines ersten OS wurde ich mit Mails bombardiert ob ich denn die Story nicht weiter ausbauen würde.

Nun die schiere Anzahl der Mails hat mich schließlich überzeugt. Deshalb gibt es an dieser Stelle nun eine Sammlung mehrerer OS, sie werden hauptsächlich in den 19 Jahren zwischen Buch und Epilog spielen.

Nun aber genug der Vorworte, viel Spaß mit dem zweiten OS, stille Nacht.

Inhaltsverzeichnis

1. Komm zurück:
2. Stille Nacht:

Komm zurück:

Das Harry Potter Universum ist geistiges Eigentum von Joane.K.Rowling.

Ich verdiene mit meinen Storys kein Geld und ich distanziere mich von allen Versuchen Dritter mit diesen Storys Geld zu verdienen.

Komm zurück:

Leise froren die Schneeflocken am Fenster fest, es war der erste Schnee in diesem Jahr aber sie nahm es nicht einmal wahr. Vier Monate war es nun her seit er sie alleine gelassen hatte, alleine in dieser feindlichen Welt.

Alleine mit den Carrows, alleine mit Snape, alleine mit dieser verdammten Ungewissheit, sie hasste jeden neuen Morgen in dem sie alleine aufwachte, bei jedem Frühstück packte sie die nackte Angst, hatten sie ihn getötet, hatten sie ihn diesmal erwischt? Sie hasste jede verdammte Nacht wenn die Albträume kamen, wenn die Panik ausbrach die sie sonst so gut verschließen konnte.

Sie hatte inzwischen aufgehört die Abende zu zählen in denen sie einfach nur auf ihrem Bett lag, sein Bild an die Brust gepresst und das einzige was sie denken konnte war dieser eine Satz ‚komm zurück, oh bitte komm zurück‘.

Das einzige was sie noch am Leben hielt waren die Erinnerungen, die Erinnerungen an die wenigen glücklichen Wochen, die Spaziergänge am See, die unbeschwerten Stunden im Gemeinschaftsraum, dieser eine Kuss an seinem Geburtstag.

Doch der Sommer war vorbei und mit dem Schnee kam auch der Winter. Erinnerungen die sie so sehr schmerzten, wie enttäuscht sie war als Harry Cho zum Weihnachtsball einlud, ihr Entsetzen als sie hörte, dass sich Harry und Cho geküsst hatten, dass sie ein festes Paar waren, sie hatte es überlebt weil Hermine für sie da gewesen war, doch diesmal musste sie es selbst schaffen, diesmal musste sie selbst mit ihren Erinnerungen fertig werden.

Sie weinte nicht, nein ihre Tränen waren schon lange versiegt, der Himmel hatte das Weinen übernommen, weinte tausende schöne Tränen, einzig ihr Mantra konnte ihr helfen ‚er lebt, er wird zurück kommen, er hat es versprochen.‘

Stille Nacht:

Stille Nacht:

Stille hatte sich über den kleinen Wald gelegt, das Feuer war abgebrannt und ein leichter Schneefall hatte eingesetzt. Er lag in seinem Zelt und lies die letzte Monate vorbei ziehen, waren es wirklich erst drei Monate seit sie auf der Flucht waren?

War es erst drei Monate seit er sie das letzte Mal gesehen hatte?

Als er mehr von ihr gesehen hatte als ein schlichter schwarzer Punkt auf einer Karte?

Das letzte Mal, dass er diesen unverwechselbaren Duft wahrgenommen hatte?

Es kam ihm vor als wären es Jahre gewesen, als wären es Erinnerungen aus einer anderen Welt.

Der Abend im Gemeinschaftsraum denn er wohl nie wieder vergessen würde,

wie sie so unbeschwert am See spazieren gegangen wären,

der letzte Kuss an seinem Geburtstag.

War es ein Fehler gewesen? Hätte er sie mitnehmen sollen?

Nein, er hatte damals die einzige richtige Entscheidung getroffen, sie war sicher in Hogwarts. Vermutlich schlief sie friedlich in ihrem Himmelbett, vermutlich bekam sie nicht einmal mit, dass es das erste mal in diesem Jahr schneite.

Die Stille war greifbar, sie hatte etwas beruhigendes an sich.

Hier verfolgten sie keine Todesser, hier erinnerten ihn nichts an die dunklen Stunden, seit er sich zuerst mit Remus und dann mit Ron zerstritten hatte plagten ihn die Schuldgefühle.

Aber sie hatten schon schwerere Zeiten ausgestanden, sie würden ihn wieder sterblich machen, ihn vielleicht sogar besiegen aber sie würden sein Schicksal besiegeln. Egal um welchen Preis, selbst wenn sie dafür sterben mussten.

Denn wie ein weiser alter Mann einmal gesagt hatte , es gibt keine größere Macht auf Erden als die Liebe'.

Solange sie die Chance hatten, solange es nur die geringste Chance gab würden sie weitermachen, für ein besseres Leben.

Die Erinnerung an diese Haare, diesen blumigen Duft war das letzte woran er dachte bevor er friedlich einschlief. In dieser stillen, heiligen Nacht.